

Miniparty

Wie kann man besser in ein Jahr starten als mit einer Party? Gar nicht, darum war die Miniparty die erste Aktivität des Miniprogramms für das Jahr 2023. Der Jugendraum machte seine Tore auf und wartete mit Luftschlangen und einer Überraschung auf die Minis. Neu ist er jetzt auch mit einer Nintendo Switch ausgestattet – selbstverständlich mit dem allseits beliebten und bekannten Spiel Mario Kart. Zu vier konnten die Minis auf vielen verschiedenen Rennstrecken ihr Können und Glück testen um allen davon zu fahren, dabei landete man auch manchmal im Abgrund. Aber kein Problem, die freundliche Wolke bringt jeden wieder sicher zurück auf die Strecke. Als kleine Belohnung für die besten Spieler gab es ein Ü-Ei zur Belohnung. Zudem wurden alle mit Snacks und Getränken ausgerüstet, nicht nur um gut zu fahren, sondern auch um eifrig Ping Pong und Tischfussball zu spielen. Den Minis gefiel es so gut, dass sie fast nicht mehr nach Hause gehen wollten, ein besseres Kompliment gibt es auch nicht. Zum Glück waren auch alle Eltern damit einverstanden, dass die Minis noch eine halbe Stunde länger bleiben konnten. Es war ein super Nachmittag mit einer großartigen Mini-Gruppe, und ich freue mich auf die weiteren Aktivitäten in diesem Jahr.

Tobias Gschwind, Oberministrant

Zur Entstehung und Bedeutung der Hungertücher

Mehr als ein alter Brauch

Die Hungertuch-Idee entstammt einem alten, kirchlichen Brauch, der bis vor das Jahr 1000 n. Chr. zurückgeht. Die Tücher zeigten Bildmotive aus der Heilsgeschichte des Alten und Neuen Testaments und wurden von Aschermittwoch bis Karfreitag vor dem Altar aufgehängt. Einerseits verdeckten sie das heilige Geschehen am Altar, andererseits erzählten sie die biblischen Geschichten und stellten sie als «Armenbibel» der des Lesens meist unkundigen Gemeinde in Bildern vor Augen. Weil die Fastenzeit früher oft auch echtes Hungern bedeutete – die Vorräte



Das Misereor-Hungertuch 2023 «Was ist uns heilig?» von Emeka Udemba.

gibt es folgende Erläuterung:

Das Hungertuch stellt die Klimaveränderung als fundamentale Herausforderung unseres Überlebens dar. Es ragen zwei Unterarm- und Handpaare in die rote Fläche hinein – die Hände berühren gemeinsam die Erdkugel, aber lassen ihr auch Spielraum.

der letzten Ernte gingen zu Ende gibt es den Ausdruck bis heute: am Hungertuch nagen. Der spätmittelalterliche Poet **Hans Sachs** reimte schon scherzhaft kritisch: «*Ich füll mein Wanst und wasch mein Kragen, lass Weib und Kind am Hungertuch nagen.*»

Durch die Reformation verschwanden die Hungertücher. Die Bibel als Wort Gottes selbst sollte ins Zentrum rücken, das Wort und Bekenntnis (Konfession) wurden wichtig und ersetzte die Bilddarstellung der christlichen Botschaft. In der Barockzeit wurden gleichzeitig im Rahmen der katholischen Passionsfrömmigkeit die Hungertücher durch die theatralisch wirksameren Heiliggräber, Passionsspiele, Fastenkrippen oder Kreuzwege ersetzt.

Die neuen Hungertücher

Im Vergleich zu dieser Geschichte setzen die neuen Hungertücher seit den siebziger Jahren bildnerisch und inhaltlich neue Akzente. Es ging den Hilfswerken vorrangig um ein neues Verständnis von Mission, nämlich Mission als Dialog zwischen reichen und armen Kirchen im Kontext unterschiedlicher Religionen und Kulturen. Die Fastenzeit sollte in einem ganz neuen Sinn eine Busszeit sein, nämlich eine Umkehr zum Teilen. Teilen ist eine Neuentdeckung dessen, was christliche Botschaft heute bedeutet: Miteinander sowohl materielle Gaben (Entwicklungszusammenarbeit) wie auch spirituelle Erfahrungen und Impulse teilen.

Zum Hungertuch 2023 «Was ist uns heilig?» von Emeka Udemba

Rollt die Kugel im nächsten Moment nach links unten in den roten aufgeheizten Raum hinein? Wird sie kippen wie unser Klima? Die Erdkugel, gute Schöpfung und Heimatplanet oder Spielball verschiedener Interessen?

«Vom Anfang» lesen wir im Zentrum des Hungertuchs und damit stellt sich die Frage:

Lassen wir uns zurück zum Anfang führen?

Was ist uns noch heilig?

Was ist unverfügbar?

Was tasten wir nicht an?

Was ist uns das Leben wert?

Diese Fragen laden ein, das Bild in diesem Kontext zu entdecken.



Agenda

- 📅 **Mittwoch, 8. März**
10.30 Uhr GD Hochweid
Altersheim Hochweid
- 📅 **Mittwoch, 8. März**
16.00 Uhr Impulsreferat Demenz
Ref. Kirchgemeindehaus
- 📅 **Donnerstag, 9. März**
09.30 Uhr ökum. Morgenbesinnung. Reformierte Kirche
- 📅 **Freitag, 10. März**
19.30 Uhr Männertreff 50 +
Ref. Kirchgemeindehaus
- 📅 **Sonntag, 12. März**
10.00 Uhr ökumenischer Gottesdienst
Predigt: Frau Lisa De Andrade
Claudio Bernasconi, Orgel,
Doris Affentranger, Marimba
anschl. Suppenzmittag
- 📅 **Sonntag, 19. März**
10.00 Uhr Eucharistiefeier
OboenschülerInnen von
Anne-Laure Prély-Dengler
- 📅 **Mittwoch, 22. März**
10.30 Uhr Eucharistiefeier
Altersheim Hochweid
- 📅 **Sonntag, 26. März**
10.00 Uhr Eucharistiefeier
- 📅 **Mittwoch, 29. März**
14.30 Uhr Kafi Kunterbunt
- 📅 **Freitag, 31. März**
19.00 Uhr Kreuzweg-Andacht
- 📅 **Samstag, 1. April**
15.00 Uhr Gottesdienst
mit Krankensalbung
Ursula Butscher, Violine,
Claudio Bernasconi, Orgel
anschl. Zvieri
- 📅 **Sonntag, 2. April**
10.00 Uhr Eucharistiefeier
Palmsonntag
Gesangsgruppe
Claudio Bernasconi, Orgel
Heimosterkerzenverkauf
- 📅 **Dienstag, 4. April**
19.00 Uhr Bussfeier
- 📅 **Mittwoch, 5. April**
10.30 Uhr Eucharistiefeier
Altersheim Hochweid
- 📅 **Donnerstag, 6. April**
19.00 Uhr Eucharistiefeier
Hoher Donnerstag
- 📅 **Freitag, 7. April**
15.00 Uhr Karfreitagsliturgie
B. Sonnleitner, Sopran
- 📅 **Samstag, 8. April**
20.30 Uhr Osternacht
Bernadeta Sonnleitner, Sopran
Max Sonnleitner, Orgel
anschl. Apéro
- 📅 **Sonntag, 9. April**
10.00 Uhr Ostersonntag
Eucharistiefeier
Fredy Baumgartner, Trompete
Barbara Grimm, Orgel
- 📅 **Montag, 10. April**
10.00 Uhr Ostermontag
Eucharistiefeier
- 📅 **Dienstag, 11. April**
14.30 Uhr Lotto
Ref. Kirchgemeindehaus
- 📅 **Donnerstag, 13. April**
09.30 Uhr ökum. Morgenbesinnung